

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 84 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Zeitschriften = Revues

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

News News News News News News News News News

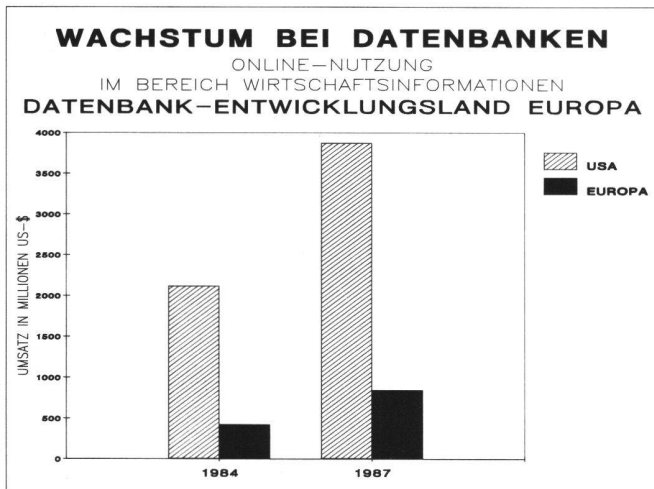


Abb. 2

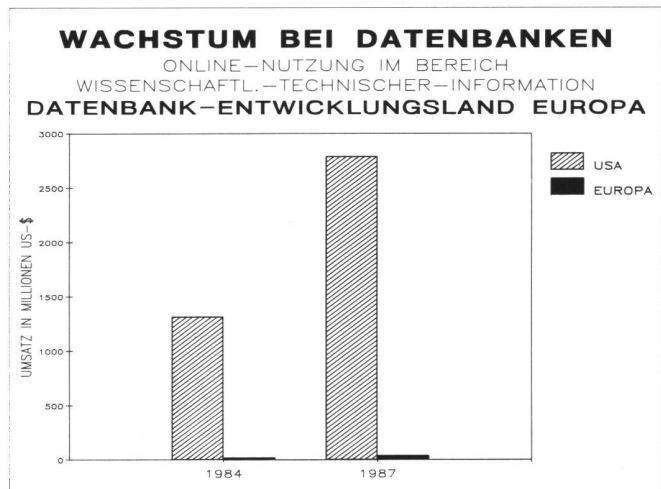


Abb. 3

ken liegen in der Größenordnung von ca. 200 Mark pro Stunde; die Abrechnung erfolgt auf Sekundenbasis (bei den Faktendatenbanken oft nach Rechnerzeit).

Die Postgebühren für die Nutzung der Datennetze setzen sich aus einem Zeit- und einem Volumenanteil (Anzahl übertragener Daten) zusammen. Bei der Benutzung von Telefon- statt Datenleitungen werden die übli-

chen entfernungs- und zeitabhängigen Gebühren berechnet. Bei der Recherche in europäischen Datenzentralen übersteigen die Postgebühren selten den Betrag von ca. 20 DM pro Stunde. Für die Übertragung von Informationen nach und aus den Vereinigten Staaten oder anderen aussereuropäischen Ländern erhöht sich dieser Wert auf 40 bis 80 DM pro Stunde. Natürlich werden auch

hier nur die tatsächlich benötigten Zeit- und Volumeneinheiten berechnet.

Weiterhin fallen Kosten für die Aus- und Fortbildung an, denn die Abfragesprachen müssen zuerst erlernt werden. Bei diesen Abfragesprachen handelt es sich jedoch um relativ leicht zu erlernende Retrievalsprachen.

Die Entwicklung der Datenbanksysteme (über 2800 Da-

tenbanken gibt es weltweit) zeigt, dass für die schnelle, gezielte Informationsbeschaffung die Befragung des Computers – damit verbunden die enorme Fähigkeit, verschiedene Sachverhalte unterschiedlich zu kombinieren – gegenüber traditionellen Informationsbeschaffungswegen wie Bibliothek und Archiven immer mehr an Bedeutung gewinnt (Abb. 2 + 3).

Messe Frankfurt GmbH

Informatik Informatiques

32-Bit-Mikroprozessor: 1 Chip

IBM hat einen Ein-Chip-Mikroprozessor für eine Signalbreite von 32 Bit entwickelt, der mit 200 000 Transistoren auf einer Fläche von 10 x 10 Millimeter an Komplexität die herkömmlichen 32-Bit-CPUs weit übertrifft. Der «Micro 370» implementiert direkt 102 Befehle aus dem IBM-System 370 und unterstützt die Emulation des gesamten Instruktion-Sets.

Unter anderem findet sich im Chip: Ein Bus-Controller, eine Sequenz-Steuerung, eine interne Steuereinheit, eine Exekutionseinheit, ein Taktgenerator, eine Einheit für Spezialfunktionen, ein Instruktiondecoder und eine Speicher-Steuerlogikeinheit. Intern wird für die Daten- und Adressierleitungen die volle Signalbreite von 32 Bit genutzt.

Aus: *Genschow Technischer Informationsdienst Nr. 10/86*

Zeitschriften Revue

Aktuelles Bauen

3/86. *Interview mit dem Direktor des Bundesamtes für Raumplanung:* Kommt eine Baupflicht? *H.H. Topp:* Parkvorrechte für Bewohner. *R. Knipp:* «... ds Land chönnst usga...» *Bauwirtschaft:* Leicht schrumpfend – keine Einbrüche.

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

3/86. *W. Bauer et al.:* Zur Ermittlung von Grundstückswerten. *H. Hildebrandt:* Fehlertheoretische und wahrscheinlichkeitstheoretische Elemente des Ertragswertverfahrens. *O. Neisecke:* Bodenrichtwerte landwirtschaftlicher Grundstücke.

Bildmessung und Luftbildwesen

2/86. *J. Albertz:* Digitale Bildverarbeitung in der Nahphotogrammetrie – Neue Möglichkeiten und Aufgaben. *F. Ackermann:* Tech-

nologietransfer – Ein Rückblick auf 39 Photogrammetrische Wochen. *D. Hobbie:* Fortschritte im Instrumentenbau für Digitale Kartierung. *R. Schwabel:* Systemtechnische Gesichtspunkte bei photogrammetrischen Auswertegeräten. *W. Förstner:* Beispiele zur automatischen Erfassung von digitalen Oberflächenmodellen. *E. Pape:* Die Herstellung der Deutschen Grundkarte 1: 5000 in digitaler Form – Ein Zwischenbericht. *H.-G. Gierloff-Emden:* Über die Herstellung topographischer und thematischer Karten aus Hochbefliegungen. *F.-J. Heimes:* Computerkontrollierte Navigation für aeromagnetische Vermessungsflüge bei der Antarktisexpedition GANOVEX IV im Südsommer 1984/85.

Geodesia

3/86. *Interview met ir. R. Vellema:* «Vertrouwen in de toekomst». *M.J. Kraak, J.J. Broek en J.S.M. Vergeest:* Van hoogtelijnenkaart tot driedimensionaal model. *H. Rietveld:* Het opslagsysteem van NAP-peilmerken (ORS-NAP). *J.H.J.M. Vos:* Een zonnewijzer bij kaasteel Slangenburgh.

Géomètre

3/86. *N.N.:* L'IGN sous le signe de Spot à l'aube de l'année de la cartographie et de l'in-

formation géographique. *J.P. Duport*: La Direction de l'Architecture et de l'Urbanisme. *N.N.*: L'Espace rural et forestier, cinq ans d'action des pouvoirs publics. *N.N.*: Amiens, l'île mystérieuse, Jules Vernes et de retour! *A. Charmeteaux*: De nouvelles structures pour les exploitations agricoles? *N.N.*: Surcapacité de production en drainage. *J.-P. Henon*: Les moyens de contenir le coût du drainage. *F. Ferrari*: Approche de la rentabilité du drainage des terres agricoles. *F. Ferrari*: Economie du drainage des terres agricoles. *J.-J. Hervé*: Perspectives économiques de la maîtrise de l'eau.

Landscape Planning

1/86. *P. Wathern, S.N. Young, I.W. Brown, D.A. Roberts*: Ecological evaluation techniques.

Photogrammetric Engineering and Remote Sensing

2/86. *R.D. Jackson, Ph. N. Slater*: Absolute Calibration of Field Reflectance Radiometers. *J.J. Ulliman*: Remote Sensing Image/Map Position Locator. *M.L. Labovitz*: Issues Arising from Sampling Designs and Band Selection in Discriminating Ground Reference Attributes Using Remotely Sensed Data. *F.E. Townsend*: The Enhancement of Computer Classifications by Logical Smoothing. *G.H. Rosenfield, K. Fitzpatrick-Lins*: Coefficient of Agreement as a Measure of Thematic Classification Accuracy. *P.J. Curran, A.M. Hay*: The Importance of Measurement Error for Certain Procedures in Remote Sensing at Optical Wavelengths. *P.E.R. Dale, K. Hulsmann, A.L. Chandica*: Seasonal Consistency of Salt-Marsh Vegetation Classes Classified from Large-Scale Color Infrared Aerial Photographs. *F.W. Leberl, D. Olson, W. Lichtner*: Astra – A System for Automated Scale Transition.

Raumplanung

1/86. *M. Pfisterer*: Zweitwohnungen – Nationales Raumplanungsproblem der Zukunft? *P. Anrig*: Zweitwohnungen – ein touristisches Dilemma? *H. Elsasser, E. Gächter*: Zweitwohnungen in Städten. *S. Ghiringhelli*: Möglichkeiten zur raumplanungsrechtlichen Erfassung der Zweitwohnungen. *E. Kohli*: Ein Mittel, um den Zweitwohnungsbau in Griff zu bekommen. Der Erstwohnungsanteilplan «Gsteiger-Modell». *A. Schläpfer*: Zweitwohnungen: Stimmungsbild aus einigen betroffenen Gemeinden. *Aus dem Bundesgericht*: Bauen ausserhalb der Bauzone; Bewilligungspflicht für Abweichungen von genehmigten Plänen. – Begrenzung der Kleinwohnungen zulässig. Im Interesse der ortsansässigen Bevölkerung.
– Fall «Gontenschwil/AG»; Widerruf einer Baubewilligung und Abbruchbefehl.
– Umwandlung zweier Militärbaracken in ein Ferienheim verletzt Bundesrecht.
Kanton Tessin: Für Erstwohnungen reservierte Zonen. *Kanton Appenzell Innerrhoden*: Kein Platz für privates Schwimmbad in der Landwirtschaftszone.

Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung

4/86. *N.N.*: Abgabenrecht – Raumplanung.

Aargau. Die Regelung der Erschliessungsbeiträge obliegt den Kantonen; sie ergibt sich nicht direkt aus dem Bundesrecht. *N.N.*: Raumplanung. Zürich. Baureife. Berücksichtigung von Rechtsänderungen während des Baubewilligungsverfahrens? *N.N.*: Inwiefern können Gemeinden strengere Gestaltungsvorschriften aufstellen als das kantonale Recht?

Surveying and Mapping

12/85. *H.J. Onsrud*: First Steps in Modernizing Local Land Records. *T. Vincenty*: Precise Determination of the Scale Factor from Lambert Conical Projection Coordinates. *B. E. Herring, M.L. Freeman*: Areal Calculations Using an Acoustical Digitizer-Minicomputer System. *Y.C. Lee*: Comparison of Planimetric and Height Accuracy of Digital Maps. *P.A. Steeves, C. Horsfall*: Optical Plummet Adjustment. *O.V. Balogun*: Surveying and Mapping in Nigeria. *A.C. Kellie*: The Surveyor and the Law. Horizontal or Surface Measure?

Survey Review

10/85. *I.P. Williamson*: Cadastres and Land Information Systems in Common Law Jurisdictions (Part 2). *D. Jeyanandan*: The Concept of Least Count in Measurement. *B.R. Bowring*: The Accuracy of Geodetic Latitude and Height Equations. *G. Obenson*: Geoidal Heights for Africa from GEM9 Potential Coefficients and Degree Gravity Anomalies. *P. Schramm*: Influence of Vibrations on the Stability of Geodetic Signals and Instruments.

Vermessungstechnik

2/86. *H. Lang*: Gedanken zur Erneuerung der Produktion in Geodäsie und Kartographie. *F. Deumlich*: Elektronische Theodolite – neue Entwicklungsetappe der Theodolite. *G. Rodemerk*: Erfahrungen beim Einsatz und Prüfen des Universalkartiergerätes nach Gründer. *R. Ogrissek*: Eine Grundstruktur kartographischer Modellbildung. *E. Hübner*: Theoretische Grundlagen zur Bestimmung der terrestrischen Refraktion aus Schalllaufzeitdifferenzen. *R. Bock*: Zur Darstellung projektierte Bauten in terrestrischen Messbildern. *B. Zimmermann*: Zum 200. Geburtstag von D.F. Arago. *W. Heidersbach, M. Karusseit, W. Mucke*: Vermessungsarbeiten für die Rekonstruktion der Kuppel des Jenaer Planetariums. *A. Kowanda*: Zu einigen Problemen der Modelleigenschaften von Karten als Träger georäumlicher Informationen.

Zeitschrift für Kulturtechnik und Flurbereinigung

1–2/86. *G. Jacobs*: Fernerkundung zur Erfassung von Landschaftsveränderungen für Aufgaben und Planung.
3–4/86. *K.R. Mazurski*: Neue polnische Lösungen im Bereich des Bodenschutzes. *K.H. Hartge, H. Bohne, M. Extra*: Die Bestimmung der Wasserspannungskurve aus Körnungssummenkurven und Porenvolumen mittels Nomogrammen. *M. Gschaidmeier*: Erosionsschutz in der Flurbereinigung. *G. Engelke*: Zur Berücksichtigung landwirtschaftlicher und ökologischer Belange in der Landneuordnung.

Zeitschrift für Vermessungswesen

3/86. *H. Brüggemann*: Der Graphisch-Interaktive Arbeitsplatz (GIAP). Beispiel für ein offenes graphisches System. *W. Kleiber*: Die Neuregelung des § 41, Abs. 8a StBauFG (sog. Bagatellklausel). *Li Deron*: Trennbarkeit und Zuverlässigkeit bei zwei verschiedenen Alternativhypothesen im Gauss-Markoff-Modell. *L. Lenzmann*: Gewichtsschätzung zur Berücksichtigung eines mehrdimensionalen Ausreissers.

Persönliches Personal

Johann Krötzl 1927–1986

Am 31. Januar ist – für alle Berufskollegen vom Bündner Geometerverein überraschend – Johann Krötzl im Alter von knapp 59 Jahren gestorben. Sein Leben und Wirken war sehr bewegt und durch vielfältige Wechselfälle geprägt.



Johann Krötzl wurde am 13. Februar 1927 im oberösterreichischen Stadl-Paura geboren. Trotz kriegsbedingten Unterbrüchen, während derer er eine fliegerische Vorschulung durchlief, konnte er seine Schulzeit schon 1946 mit der Matura abschliessen. Daran anschliessend nahm er das Studium an der Technischen Hochschule in Wien auf, das er bereits 1951 als Vermessungsingenieur abschloss. Nach kurzer Tätigkeit bei den Tauernkraftwerken zog es ihn nach Finnland, wo er schon zweimal während der Sommersemesterferien als Praktikant tätig war. Hier wirkte er zunächst als Vermessungsingenieur für die Kraftwerke Jumisko und Oulanka, später als Bodenschätzer in Helsinki. 1955 kam Johann Krötzl in die Schweiz – zuerst nach Büren an der Aare, später nach Dübendorf. Hier setzte er sich mit den Besonderheiten unserer amtlichen Vermessung